

Duo „German Marimba“ zeigt Spaß am Spiel

HARENBERG. Das German Marimba Duo vermittelte in der Veranstaltungsreihe „12xk“ von Anfang an seinen Spaß am Spiel auf den Marimbas.

Es begann mit „Bilder einer Ausstellung“, geschrieben ursprünglich für Klavier. Inzwischen gibt es verschiedene Versionen bis zum Jazz. Die Variante für zwei Marimbas gab es natürlich noch nicht. Zwei Marimbas werden solo sehr selten in einem Konzert gespielt.

Das Duo Matthias Krohn und Andres Schwarz verstand es, mit den bunten Schlegeln das Publikum so „ins Bild zu setzen“, dass man einfach mit in „das alte Schloss“ ging, „den Streit der Kinder“ verfolgte, ebenso wie „den Tanz der Küken in ihren Eierschalen“ und „das Getrampel der Ochsen“.

In der zweiten Hälfte des Konzertes zeigten Krohn und Schwarz, dass sie nicht nur Musik schreiben und überzeugend spielen können. Sie spielten auch mit der Musik. So flogen Schlegel durch die Kirche und

Papierfetzen wurden zur Manipulation der Instrumente eingesetzt. Das ganze Instrument inklusive der Resonanzrohre wurde einbezogen und die Schlegel nicht nur mit dem bunten Kopf benutzt. Sehr leise wurde es zum Schluss des Konzertes, als „Montana“, einem Stück von Matthias Krohn, eine Erinnerung an eine Reise durch die Weiten dieses Landes ein Choral erklang. Man traute sich kaum zu atmen, um nicht die leisen Töne zu verpassen. Ihren Spaß am Spiel lebten die beiden Musiker am Balaphone aus. „African River“ heißt das Stück, bei dem das Instrument von allen Seiten bespielt wird.



Ohne Zugabe ließ das begeisterte Publikum in der Barbara-Kirche dieses mit vollem Körpereinsatz musizierende Duo nicht nach Hause.